

An die  
Staatsanwaltschaft Leoben  
Dr.Hanns Groß Straße Nr. 7  
8700 Leoben

Wien, am 20.03.2025

Einschreiter: Sebastian Schwaighofer  
Abgeordneter zum Nationalrat  
Freiheitlicher Parlamentsklub  
Reichsratsstraße 7; 1010 Wien

wegen: ua § 176 StGB

## **SACHVERHALTSDARSTELLUNG**

Der Einschreiter bringt, soweit aufgrund der umfassenden medialen Berichterstattung noch nicht amtswegig bekannt, nachstehenden ergänzenden Sachverhalt zur Kenntnis und erstattet Strafanzeige gemäß § 80 StPO:

## I. Sachverhalt

Am 13.03.2025 wurde bekannt, dass linksextreme Aktivisten in der Kletterroute „Geheimer Schwob“ im steirischen Hochschwab-Gebirge, zu deren Erstbegehern FPÖ-Obmann Herbert Kickl zählt, die angebrachten Sicherungshaken mit einer Trennscheibe „abgeflext“ haben.

Die Tat wurde durch Fotos dokumentiert und diese zusammen mit einem Text auf einer linksextremen Plattform veröffentlicht (<https://de.indymedia.org/node/498074?>).

---



de.indymedia.org  
*don't hate the media, become the media!*

[Openposting](#) | [Tutorials](#) | [Terminkalender](#) | [Gruppenstatements](#) | [Übersetzungskoordination](#) | [Videos](#) | [Editorialliste](#) | [Linkliste](#) | [Archiv](#)

[Über uns >](#)

---

**Take Back The Peaks**

von: anonym am: 13.03.2025 - 09:13  
**Themen:** Antifa  
**Regionen:** Steiermark/(Österreich)  
Faschisten aus dem Gebirge jagen.

Schon immer waren Berge ein politischer Raum. Ob als Rennen, welche Nation zuerst die Eiger-Nordwand besteigt, die nationalistische Ausschlichtung der 8000er-Besteigungen mit dem Nanga Parbat als Schicksalsberg der Deutschen oder der Umbenennung von Bergen wie dem Pik Stalin/Kommunismus/Ismaïl Samani [1]. So wird auch heute noch von rechter Seite aus versucht, die Berge zu vereinnahmen, um den Nationalstaat Österreich zu romantisieren und eine vermeintliche Volksidentität zu schaffen. Dies geschieht auf großer Bühne, wenn sich Kickl als Extremsportler und Kletterer darstellt [2] oder Thomas Behm seine Kletterrouten rassistisch benennt [3].

Auch der Hochschwab ist reich an Geschichte, so war er schon zu NS-Zeiten ein Ort des Widerstandes und Rückzugsort für Partisan\*innen [4]. Umso mehr schockiert es, dass Kickl diesen Ort mit einer Erstbegehung für seine Selbstinszenierung missbraucht.

Und weil wir uns entschlossen gegen seine rechte Ideologie stellen, haben wir uns dafür entschieden, seine Route "Geheimer Schwob" an den Rauchtafeln im Hochschwab zu entfernen.

Es gibt kein ruhiges Hinterland!  
Antifa bleibt Handarbeit.

Literatur:  
[1] Pfister, Gertrud (2004). Sportfexen, Heldenmythen und Opfertod: Alpinismus und Nationalsozialismus. Geschichte und Region, 13(1), S. 21-59.  
[2] <https://www.derstandard.de/story/3000000253793/die-sportlichen-positionen...>  
[3] <https://www.derstandard.at/story/2000130565296/klettern-am-rechten-randk...>  
[4] Presterl, Josef Martin: Im Schatten des Hochschwab. Skizzen aus dem steirischen Widerstand. Hrsg. und eingeleitet von Heimo Halbrainer und Karl Wimmler. Graz: CLIO 2010.

**Bilder:**



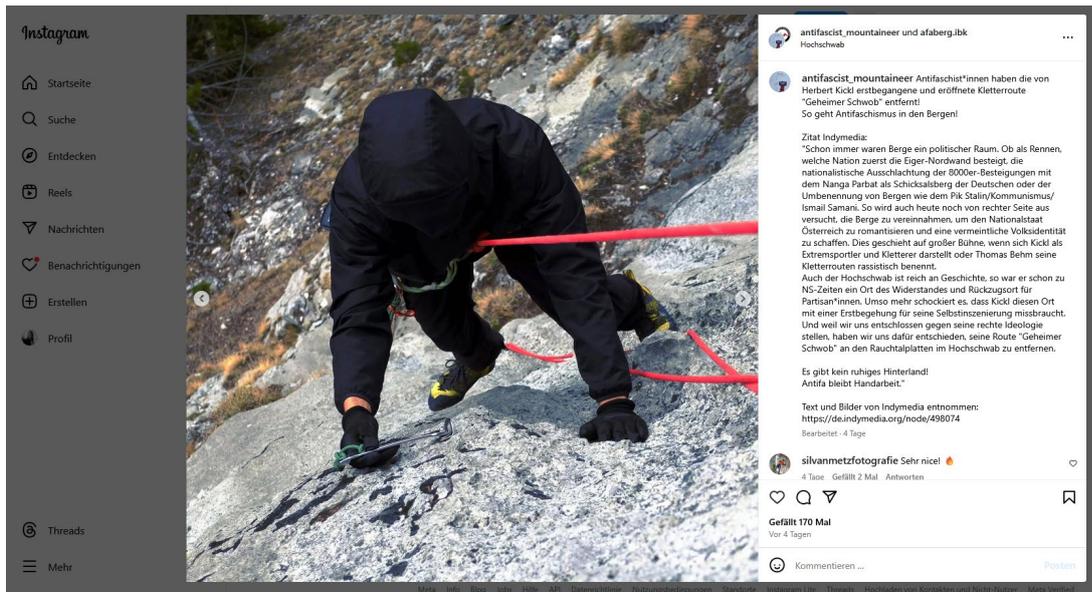
Bei Indymedia.org handelt es sich um eine gesichert linksextreme Internetplattform, die einer Anfragebeantwortung des deutschen Bundestages zufolge unter Beobachtung durch das Bundesamt für Verfassungsschutz (BfV) steht.

Ein Account mit dem Namen „antifascist\_mountaineer“ ([instagram.com/p/DHJXbVgNIZu/?img\\_index=1](https://www.instagram.com/p/DHJXbVgNIZu/?img_index=1)) lud am 14. März ebenfalls die Bilder, auf denen zu sehen ist, wie eine vermummte Person die Bohrhaken in der Route abflext, auf der Social Media Plattform Instagram hoch. Versehen wurden die Bilder unter anderem mit dem Ausdruck „So geht Antifaschismus in den Bergen!“. Die Fotos sind bzw. waren auf den

Accounts „Antifaschistische Bergfreund\*innen Innsbruck“, „antifascist\_mountaineer“ und „Antifaschistische Bergfreund\*innen Wien“ (gelöscht) abrufbar.

The screenshot shows the Instagram profile for 'antifascist\_mountaineer'. The profile picture is a circular image of a person in a red jacket. The bio reads: 'Antifascist Mountaineer', 'Antifaschistisch', '(Pro) Feministisch', and 'Ostalpen'. The profile has 3 posts, 109 followers, and 110 posts liked. Below the bio are three small circular thumbnails. The main content area shows a grid of three posts: a person climbing a rock face, a person standing next to a large black cross on a mountain peak, and a person climbing a steep, rocky slope. At the bottom of the grid are the labels 'BEITRÄGE' and 'MARKIERT'. Below the grid is a footer with links: 'Meta', 'Info', 'Blog', 'Jobs', 'Hilfe', 'API', 'Datenschutzerklärung', 'Nutzungsbedingungen', 'Standorte', 'Instagram Lite', 'Threads', 'Hochladen von Kontakten und Nicht-Nutzer', and 'Meta Verified'.

The screenshot shows a detailed view of an Instagram post by 'antifascist\_mountaineer' and 'afaberjibk'. The main image is a person in black climbing gear on a rocky mountain face. The caption reads: 'antifascist\_mountaineer und afaberjibk Hochschwab', 'antifascist\_mountaineer Antifaschist\*innen haben die von Herbert Kickl erstbegangene und eröffnete Kletterroute "Geheimer Schwob" entfernt! So geht Antifaschismus in den Bergen!', 'Zitat Indymedia: "Schon immer waren Berge ein politischer Raum. Ob als Rennen, welche Nation zuerst die Eiger-Nordwand bestiegt, die nationalistische Ausschichtung der 9000er-Besteigungen mit dem Nanga Parbat als Schicksalsberg der Deutschen oder der Umbenennung von Bergen wie dem Pik Stalin/Kommunismus/ Ismail Samani. So wird auch heute noch von rechter Seite aus versucht, die Berge zu vereinnahmen, um den Nationalstaat Österreich zu romantisieren und eine vermeintliche Volksidentität zu schaffen. Dies geschieht auf großer Bühne, wenn sich Kickl als Extremsportler und Kletterer darstellt oder Thomas Behn seine Kletterrouten rassistisch benennt. Auch der Hochschwab ist reich an Geschichte, so war er schon zu NS-Zeiten ein Ort des Widerstandes und Rückzugsort für Partisan\*innen. Umso mehr schockiert es, dass Kickl diesen Ort mit einer Erstbegehung für seine Selbstinszenierung missbraucht. Und weil wir uns entschlossen gegen seine rechte Ideologie stellen, haben wir uns dafür entschieden, seine Route "Geheimer Schwob" an den Rauchtalplatten im Hochschwab zu entfernen.', 'Es gibt kein ruhiges Hinterland! Antifa bleibt Handarbeit.', 'Text und Bilder von Indymedia entnommen: https://de.indymedia.org/node/498074', 'Bearbeitet - 4 Tage', 'silvannetz fotografie Sehr nice! 4 Tage · Gefällt 2 Mal · Antworten', 'Gefällt 170 Mal Vor 4 Tagen', and 'Kommentieren ...'.



Auffallend ist, dass der Nutzer des Accounts „antifascist\_mountaineer“ auf einem Bild vom 4.2.2025 die identen Schuhe wie der mutmaßliche Täter trägt.



All diese Umstände lassen den Verdacht aufkommen, dass die verantwortlichen Täter Mitglieder oder zumindest Sympathisanten der Gruppen „Antifaschistische Bergfreundinnen Innsbruck“ und „Antifaschistische Bergfreundinnen Wien“ sind oder mit dem Account „antifascist\_mountaineer“ in Verbindung stehen.

## **II. Strafrechtliche Verantwortlichkeit**

Das plötzliche Fehlen essenzieller Sicherungspunkte in einer hochalpinen Kletterroute kann zu lebensgefährlichen Stürzen mit fatalen Folgen führen. Durch diesen gravierenden Akt des Vandalismus wurde nicht nur vorsätzlich massiver Sachschaden angerichtet, sondern auch eine erhebliche Gefahr für zahlreiche Bergsportler geschaffen. Die verantwortliche linke Aktivistengruppe nahm diese Gefährdung bewusst in Kauf und handelte mit voller Kenntnis der möglichen Konsequenzen. Aus Sicht des Einschreiters liegt daher der dringende Verdacht nahe, dass die mutwillige Zerstörung der Sicherungshaken den Tatbestand der vorsätzlichen Gemeingefährdung erfüllt.

## **III. Ersuchen / Antrag**

Es ergeht daher insgesamt das Ersuchen, den vorstehenden und bereits öffentlich bekannten Sachverhalt auf seine Strafbarkeit zu prüfen, die verantwortlichen Entscheidungsträger auszuforschen und gegebenenfalls die Anzeige an die sachlich zuständige Stelle weiterzuleiten.

An dieser Stelle darf nochmals darauf hingewiesen werden, dass es sich bei Indymedia.org um eine gesichert linksextreme Plattform, die unter Beobachtung durch das Bundesamt für Verfassungsschutz (BfV) steht, handelt. Eine Weiterleitung an die Direktion für Staatsschutz und Nachrichtendienst wird daher angeregt.

Der Einschreiter möge vom Ergebnis der Prüfung in Kenntnis gesetzt werden.